Erzähler vom Westerwald

une ber achtfeitigen Wochenbeilage Muffriertes Sonntagsblatt.

Mulidrift für Drahtnachrichten: Enabler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hackenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets

Mit ber Monatebeilage: Raigeber für Landwirtidinit, Doll- und Garienbau. Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Geicheint an allen Berttagen Begugspreis: viertelfahrlich 1.80 90 , monatlich 80 Big. (abne Bringerlohn).

Hachenburg Mittwoch den 25. April 1917.

Angeigenprere janilore im vocamb): bie ledigeripatiene Betitzeite ober bereit Bruen ile Bin, bee Retlamigeile 40 Bfg.

9. Jahra.

Kriegs- M Chronik

Bidtige Tagesereigniffe jum Sammein.

34. April Rach schwerstein Trommelseuer ledte am Aveil ein gewaltiger englischer Angriff im Raum von mis ein. Der Kampt tobte um die weitlichen Gororte von es, Avion, Oppu, Gavrelle, Rocur und Guenappe. Durch entlichtungsseuer ober im Gegenitoß werden die Engländer end dutig abgewiesen. Auch ein zweiter Angriff, der pen abend besonders auf den beiden Scarpeusern gesührt wie, scheitert, nur die Trümmer von Guemappe verbleiben

Dinter den Kuliffen.

Es ist nicht alles Gold, was glanzt, und ebensowenig des als bare Münze zu nehmen, wos von unseren nden an Schlogworten ausgegeben wird, um ihre gahlbe Gefolgichaft bei ber Stange zu balten. Für unfere nallgen Bettern an der Themse zu halten. Für unsere nallgen Bettern an der Themse z. B. stand von vorn-nn nichts so sest wie die Aberzeugung, daß sie uns dem von ihnen freventlich entsessenzugng, daß sie uns dem von ihnen freventlich entsessen gegen seien, daß wir in urer Beit murben ben Rurgeren gieben muffen und bag abbarer Zeit würden den Kürzeren ziehen müssen und dah in deshald mit der eigentlichen Kriegsührung garnicht überzig anzustrengen haben würden, um den Zusammenbruch Dentschen Reiches und seiner Berbündeten mit derheit zu erreichen. Und wie steht es heute? Heute wir, daß im britischen Unterhause von Wittgliedern un Bartelen ein Antrag eingebracht worden ist, der die Benang eines Aussichusses zur Brüfung der Staatsstaden zum Inhalt hat, dem Aussichus soll die Besugnist und den Beg gegeben werden, Staatsdeamte zu vermen – ein Beg, der in Größbritannien immer nur beschritten zu werden pfleat, wenn Holland beidritten au werden pflegt, wenn Holland ist oder, um in diesem Falle feine Missverständnisse ammen au lassen, wenn der Staat in Gesabr ist. In Begründung des Antrages wird ansgesührt, daß der vollekter bei der Eindringung des Budgets im April die bestimmte Hossung ausgesprochen habe, die das ausgeworfenen Staatsausgaden von 5 Millionen ausgeworfenen Staatsausgaden von 5 Millionen b (100 Millionen Mark) für den Tag würden durch imise vermindert werden können. Jeht hetrügen sie en 7 Millionen Bfund (140 Missionen Mark), und kenterung dente nicht an Sparen. Die Finanzkontrolle Interhauses habe praktisch aufgehört.

weit ift es also in dem angeblich durch und durch weit ist es also in dem angeblich durch und durch intatischen England gekommen, daß das Barlament in feiner wichtigsten politischen Rechte von der Remps einfach ausgeschaltet ist. Diese hat ja auch alle de voll zu inn, um bald diesen bald jenen Bundessien zu "berubigen" oder zu weiteren Blutopsern für ermeinschaftliche, für die große Sache der Zivilisation manutern, was ohne metallische Händedrucke nun einsicht zu erreichen ist. Auf diese Weise hat sie binter Kulissen des Weistrieges ein System von Untersundsgeldern ausgebaut, das nachaerade ein Kattensonia gelbern ausgebaut, bas nachgerade ein Rattenfonig ichtigfter und wohl auch unlösbarfter Ber-Gemund Gegenverpflichtungengeworden fein muß. In mfel will jest bas Unterhaus einen Blid bineimmerfen, d ber Antragiteller ift gu bewundern, benn ber Mergen gmin een bringen, vorausgefest daß die Regierung fich bei dazu berbeiläßt, ihnen floren Bein einzuschänken, bei der ungemeinen Selbisherrlickleit dieser angeblich beitischen Bolk, in Bahrheit nur dem Klünges ihrer Auftraggeber verantwortlichen Staatsmänner noch die Frage ist. Jedenfalls tam man sich auf erbau-luseinandersehungen über die finanziellen Kulissen-mille der gegnerischen Kriegsübrung gesaft machen. hat vor den Augen der Welt mancherlet zu ver-Sie glaubte fich bem deutichen Bettbewerb fländlich gleichfalls unvergleichlich überlegen, und ne auch während des Krieges mit Berluften und Bemungen rechnen mußte, io batte fie doch nicht den Meisel daran, daß diese Erscheimungen nur achender Natur sein und daß danach um so bessere eber für fie fommen murben. Und die Birflich-eimen wir die Baumwollinduftrie, einen ber Edeitlicher Wirtichaftsmacht. Hier hatten die Weber sugehörigen Arbeiterstaffen unter Berufung auf inering aller Lebensmittel eine neue Lohnerhöhung Die Antwort der Fabrikanten lautete: abgelehnti man hore:

m Sindlick auf die Berluste, die wir bereits an den ebenden Maschinen ersteten haben, im Sindlick und die Einschränkung der Aussindermöglichseit, die nach weiter steigen wird, auf das als wahrscheinlich auchmeide gause oder teilweise Ausbaren der danmwolleinsuhr, auf das drobende Berbot, urb andere Getreidestoffe für die Fadrisation und andere Getreidestoffe für die Fadrisation weben stür die Schlickse und Apprehur; und wie Bahrscheinlichseit, das noch mehr Männer wie Berückschlickseit, das noch mehr Männer wie Berückschlickseit, das noch mehr Männer wie Berücksichtigung ferner der Industrie entzogen unter Berücksichtigung ferner der Tatsache, das viele

Vabriken surzeit nur mit Berluft arbeiten, betrachten wir die Forderung als recht unzeitgemäß. Die Aussichten der Baumwollinduftrie find febr beunruhigend und bewirken, daß wir für die Zukunjt einer schweren Dandelskrissis gegenüberstehen und daß noch schwere Brüfungen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern in Zukunft getragen werden müssen. Die meisten Fobriken können nur mit Schwierigkeiten ihre Malchinen in Betrieb halten und eine weitere Lohnerhöhung ist unmöglich zu ertragen.

Das ist auch ein Blid hinter die Kulissen, der un-bezahlbar ist. Wenn es so aussieht am grünen Holze der bei weitem bedeutendsten Industrie des Landes, wie mag es da erst mit dem dürren Gestripp der weniger leistungsfabigen Weichaftsameige bestellt fein, die mahricheinlich fähigen Geichäftszweige bestellt sein, die wahrscheinlich leiden nüffen, ohne klagen zu können. Rein, es ist wirklich nichts mit dem goldenen Zeitalter, das die edlen Briten gekommen glaubten, als sie sich enticklossen, den deutschen Beitbewerd mit dem Schwerte auszurotten. Ihre Finanzen geraten mehr und mehr in eine unheilbare Berwirrung, und die Kraft ihrer industriellen Arbeie beginnt zu erlahmen, während die teuren Hundesbrüder in Japan und in Amerika die Gunst der wirtschaftlichen Konjunktur mit aller ihnen nur natürlichen Rückslosigkeit ausseheuten. So werden die Knaländer arrade an dem Runtig beuten. So werden die Englander gerade an dem Buntte am hartesten gestraft, an dem sie es am wenigsten für möglich gehalten hatten: am Geldbeutel. Woraus wir die tröftliche Gemigheit ichopfen tounen, bag es boch noch eine Bergeltung auf biefer Erbe gibt!

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Deutlebes Reich.

der Beichstag die Reichstag die Reichstegerung erlucht, einen Geschentwurf zur praftischen Ausgestaltung des Erbbaurechts vorzulegen. Auf Grund des frührer bearbeiteten Waterials ist, wie verlaufet, ein vorläufiger Entwurf für ein Reichsgeset aufgestellt, der dem Bundebregierungen zur Vegutantung übermittelt wurde. Inzwischen imd diese Gutachten eingegangen, und der Entwurf wied daraufhin einer nochmaligen Bearbeitung unterzogen. Es darf also damit gerechnet merden der unterzogen. Es barf alfo bamit gerechnet werben, bas in abfebbarer Beit bem Reichstag eine Borlage su-

Dei der Einweihung des Dresdner neuen Gewerbefammerhaufes sogte der sächstiche Minister der innern und
äußern Angesegenheiten, Graf Bisthum v. Echtädt: Es
gilt nur noch furze Beit durchzuhalten. Bom Frieden
trennt und feine lange Zeit mehr; doch gibt es fein
Wittel. ihn zu erringen, als Kampf mit den ihn ablehnenden Feinden. Die Angrisstraft Ruslands scheint
gedrochen; aber Wochen können noch vergeben, ehe dort
der Friedenswille sich durchseht. Im Weiten wird der
Anfurm der Gegner beidenhaft zurückgeichlagen. Unste Rahrung reicht die zur nächsten Ernte aus.

Der türkliche Botichasser in Berlin Halcho gas zu Ehren des Großwester Talaat Pascha am Dienstag ein Frühftig, an dem u. a. teilnahmen, der Reichskausser v. Bethmann Hollweg, die Staatssefretäre Simmermann, Graf Roedern, Hesseich und v. Capelle, der Hausminister Graf Eulendurg, der Thef des Admirassachen v. Hollsendorff, die Unterstaatssefretäre von dem Bussiche und v. Solvenne der Rrässent der Freskandlung v. Durch und v. Stimm, der Prafident ber Seehandlung v. Dum-bois und Finangdireftor Schröder. Am Abend war der Grogmefir Gaft bes Reichstanglers

* Bie verlautet, fieben Berhandlungen mit Deutsch-land und England por bem naben Abichlus. Die Unterhandlungen mit England betreffen die Unterfuchung ber holländischen Schiffe in Halifax und die Torpedierung der sieben niederländischen Schiffe. — In Regierungsfreisen hofft man, daß binnen kurzer Beit die Schiffahrt nach den niederländischen Kolonien und der Bostdienst nach England mieber aufgenommen werben tommen.

Frankreich.

* Die überaus traurige wirtichaftliche Lage Frant-reiche wird von gablreichen Blattern bervorgehoben. Die Regierung wird gewarnt, bei ihrem verfehlten Birtichafts. programm su verharren. Es fei bringend erforderlich, bem Lande endlich die volle Wahrheit su fagen, andernfalls werde man bedenkliche Folgen zu gewärtigen haben. Großbritannien.

* Immer offener werden die Eingeständnisse der eng-lischen Blätter über die bedrohliche Wirfung der deutschen Sceiperre auf die Lebensmittelversorgung. Die friegs-beyerische "Morningvost" nuß zugeben, das die Abschnei-dung der überseeischen Bustade Mangel an Nahrungsmitteln berbeissübre. Wan könne zicht leugnen, das augenblicklich Deutschland alle Borteile für sich dabe. Es sei ihm sogar gelungen, die kleinen neutralen Staaten davon zu über-zeugen, daß sie es nicht nötig hätten, ihre Schisse zu wassen, daß sie es nicht nötig bätten, ihre Schisse zu wirklich wersensten englischen Schisseraumes würde zwar geheim-gehalten, doch neige sich die Wagschale zugunsten Deutsch-lands. Und dieser Gewinn der U-Boote werde wahrschein-

lim in arithmetrischer Progremon untehmen. Die Sage fei bochit unangenehm für England, Linch Repitan ber Barfamentsfefretar bes Minifteriums fic Bolfsernahrung, erflarte bas Lebenemittelproblem ifer bennrubigend. Es tonne bie erfolgreiche Weiterführung bes Rrieges febr nachteilia beeinfinfien.

Russiand.

× In Minif tagte ein Kongreß aller Bertreter der Armeen an der Bestfront. Der frühere Dumaabgeordnete, Sozialist Tieretelli, trat dofür ein, daß kein Condenfrischen geschlossen werde. Ticheidse, der Borsigende des Arbeiterund Soldatenrates in Betersburg protestierte gegen de Behauptung von einem Duglismus in der Reglerungsmaßt. Er erffarte, daß nur eine einfache politifche Controlle der Regierung bestebe, die immer vorteifhaft und notwendig fei. -Anscheinend wird die Entfremdung awischen Armee und Bolf lebbaft angestrebt. General Brussisloss richtete angeblich im Ramen der Westarmee an die propisorische Regierung ein Telegramm, um gegen die Möglichkeit eines Zusammene tritts der konstituierenden Bersammlung in Betoch-burg Berwahrung einzulegen, in der die internationalistischen Theorien Berwirrung in die Geister der Deputierten bringen kounten. Die Südwestarmee verlange, das die konstituierende Bersammlung in Moskan gusammentrate. Rad Beitungsmelbungen bat ber Rat ber Arbeiter und Solbaten in Tiflis einstimmig beichloffen, ben friberen Buren Rifolaus Romanow vor Gericht laben zu laffen und

Amerika.

* Die amerifanische Breffe ergeht sich in allerlei Mut-mahingen über die Tendung Bassours. Man behauptet, daß die zwischen ihm und den amerisanischen Staats-männern bevorstehenden Berhandlungen von großem Werte für die gemeinschaftlichen militärischen, maritimen, wirticaftlichen und finangiellen Dagnahmen fein werden und icatilichen und finanziellen Wasnahmen sein werden und das die Bläne der Vereinigten Staaten und der Entente grieflichtlich delvrochen werden sollen. Die destinformierten ktresse in Warbington zweiseln — wohlbemerkt nach englischer Darfiellung — nicht, daß sich der Präsident der Forderung Englands und Frankreichs, nach der Deutickland an Velgien einen gehörigen Schadenerian bezohlen müsse, zur Wiederberstellung dieses Landes anschliedem mird. Balsour wurde inzwischen im Weisen Hause wen Wilson und seinen Militär- und Flotten Adjutanten empfangen.

Hus Jn- und Husland.

Bern, 24 April. Rach einer "Journal" - Melbung aus Baibington bat bie amerikanische Regierung bem öfterreichilche ungarischen Botichafter Tarnowsti einen Geleichte gewährt. Der Botichafter werbe in der nochften Boche ab-

Berlin, 24. April. Un ber Besistront gefangene Ruffen ergablien, bag die geplante überführung weiterer ruffifder Truppentelle nach Granfreich wegen ber Il-Boots-Cefase

Gera, 24. April. Mut Schlos Ofterftein fund beute die Bermablung ber Bringeliin Feodora von Reut in mit Derzog Abolph Friedrich zu Medlenburg-Schwerte

Baris, 24. Upril. Die frangofifche Regierung beabfieligt, bie gange Bevollerung burch einen patriotifchen Aufruf anfoutbern, nur noch einmal täglich eine Fleifch fpeife m

es gu Behenem ittelunruben, bei benen bie Boligel ete fchreiten mußte.

Aihen, 24. April. Die letter Tage aufgetauchte Radrickt von bem bevorftebenben Rüdtrict bes griechtichen Rabinotts Lambros bestätigt fich nicht.

Deutscher Reichstag.

(97. Sibung.) CB. Berlin, 24. April.

OR. Situng.)

OB. Berlin, 24. April.

Das Janes irat beute nach den Ofterferien zu einer fursen Situng miammen und war nur mäßig belucht. Auf der Teigesordnung steben sunächst kleine Anfragen. So frants Dr. Deckscher von der Bolkspartei au wegen der dekanntsa Enthüllungen über die von Frankreich ausgehenden Berkeite, die in Deutschland besindlichen französischen Kriegsgesongenen zu Altenkaten. Berbreitung von Seuchen und Serstörung von Lebensmitteln anzusitisten. Generalmaior Friedrich erstärt, das in der Tat die Aufsorderungen zu solchen Taten in an französische Gesangene gerichteten Sendungen ausgesunden worden sind. Ans dem Indast und dem Ansern der Aufsorderungen ergadssich star, das es sich um einen großangelegten Blan handelse. Die Gesahr war zweisellos groß. Die Bevölkerung üb bereitz durch die Presse ausgestärt, alle Vossiendungen an die Sersogsgelangenen werden jeht durchündt. Unter Unständen werd gesangenen werden jeht durchündt. Unter Unständen werd gesangenen werden jeht durchündt. Unter Unständen werd gesangenen werden jeht durchündt. Unter Unständen werd zu weiteren Maßnahmen geschritten. Die Unterswanzen dason handelt, der Beweiß, daß die iranzössische Regierung ihre Handelt werden der Geschen mit Eedensmitteln für die Fremden in einigen siehen Wundeskingen fragte Dr. Reumann. Doser von der Vossken werden gepliegen worden. Eine besondere Bereitsellung von Lebensmitteln fann aber nicht erfolgen, da eine doppelte Berforgung mit Allässich auf die Allgemeindeit nicht geschehen fann. Es much ein Ausgleich zwischen den Galistaaten und den anderen

egenmar ifer Frang iten an ben ug beiding lich hemore wirtichaft

u Bogern eid, den

Bring

Firmen loge anden, a e einzelne iblos lager beim Wels Königt. Er gerte Heben der Borben gung von Dangungeben. Die für be rote merben,

u Hach Cnuppel, 0

trift 51 a) 8 20 merhalbial

divertert and unifdje und 1 the nadimi Acheiter (70 dymittags Sountag, be iden Gartes

algewerk Wohn etwas Rau fomie em nieten geine

Geschäfteft. Saanen gu verfau en Friedrin

ufter Be ackpa aben bei

Schaf

Bieder em Honigh Batet 30 T Gara erfonjernie

einr. Orthera

el Daobas Sada Saatu rifde pollte

och: und init und 22º/oia montat bar, alter

larl Mi Telepis et Altenia nhol inge

farten be

Staaten errotgen. Die warmaaren wien Borichung an Lebensmitteln erbalten, die dann später wieder verrechnet

Gine lebhafte Gefchafteordnungebebatte entwidelie sich, als der Brasident Dr. Kaemps vorschlug. sich dis zum 2. Mai zu vertagen und dann die zweite Leiung des Etals sotzuseten. Dieser Borichlag derubte auf einer Bereinbarung, die vor den Olterferten im Sentorensonvent getrossen worden üft. Der sozialdemofratische Küdrer Scheidemann gab seinem Bedauern danüber Ausdern, das in dieser politisch und militärisch hochgespannten Zeit der Neichstag nur zusammengekommen sei, um sich sofort wieder sir eine Boche zu vertagen. Er wies auf die Ereignisse in Kudsland hin als Zeichen sür einen nabenden Frieden und verlangte, das in einer solchen Zeit dem Reichstage Gelegenheit gegeben sein müsse, sich darüber Klarheit zu verschaffen, wie der Kursder Reichspolitiss nach innen und außen gerichtet sein soll. Die ganze Welt habe den belütigen Krieg oegen Deutschland gevredigt. Deutschland fürchte war diese Drodungen nicht, aber das Bolf wolle wissen, wie es um den Frieden siehe. Der Abs Bolf wolle wissen, wie es um den Frieden siehe. Der Abs Reichstag möge bereits am undrigten Wintrug, der Reichstag möge bereits am undrigten Wintrug, der Reichstag möge bereits am undrigten Untrug, der Reichstag möge bereits am undrigten Vertagen. Bur Gegennen der Frankbrungsängen zulammentreten. Bur Gegennbung dieses Autrages halte er weit aus und machte weit sider den Kandwung erwien und es wurde üben schalben der Gegennen der Kandwung erwien und es wurde ihm ichlieden den und zur Ordanng gerusen und es wurde ihm ichliede vom Erchfichen den Erchfelen Lebedour wurde mehrlach zur Sache und zur Ordannag gerusen und es wurde ihm ichlieden den beschichstage des Keichstanges auf die Seite des Kadseings versammelt zu ieden. Gegen die Stimmen der lossalden dem berichtigen Beit das Bienum des Kadseings versammelt zu ieden. Gegen die Stimmen der lossalden Berichtlag des Erchfebenen. entwidelie fich, als ber Brafibent Dr. Kaempi vorichlug, fich bis jum 2. Mai zu vertagen und bann die zweite Leiung

Der Krieg.

Dit neuen Daffen haben die Englander wieberum perjucht, in gewaltigem Aufturm unferen Rordflügel im Raume von Arras zu burchbrechen. An der deutschen lebenden Mauer ift diefe große Angriffsmelle blutig gerichelt.

Schwere englische Niederlage bei Arras. Much ber smeite große Durchbruchsverfum geicheitert

Grofies Sauptquartier, 24. April.

Beftlicher Kriegsichauplat.

Seeresgruppe Groupring Rupprecht. Auf bem Schlachtfeld von Arras führte die auf Frantreichs Boden ftebende britifche Blacht gestern ben gweiten großen Stoh, um die beutichen Linien au durchbrechen. Geit Tagen ichleuberten ichwere und ichwerfte Batterien Daffen von Geschoffen jeber Urt auf unsere Stellungen, am 23. 4. früh-morgens schwoll ber Artilleriesampf zum startsten Trommelfeuer an. Bald barauf brachen hinter ber Feuerwand ber auf 30 Kilometer Frontbreite die englischen Sturmtruppen, vielfach von Bangerfraftwagen geführt, jum Angriff por, Unser Bernichtungsseuer empfing sie und zwang sie pieler-oris zum verlustreichen Weichen. Un anderen Stellen wogte der Kampf erbittert bin und ber; wo der Feind Boden gewonnen batte, warf unsere todesmutige, angrifisfreudige Infanterie ibn in fraitvollem Gegenfton gurud! Die weitlichen Bororte von Lens, Avion, Oppn, Gaprelle, Roeux und Guernappe waren Brennpuntte bes barten Ringens. Ihre Ramen nennen Selbentaten unferer Regi-menter aus faft allen deutichen Gauen swifchen Meer und

Rach dem Scheitern bes erften feste über das Leichenfelb por unferen Binien, mit besonderer Bucht auf beiben Scarpe-Ufern, gegen Abend ein weiterer großer Angriff mit neuen Daffen ein. Anch feine Kraft brach sich am Heldenmut unserer Insanterie, teils im Feuer, teils im Nabkampt, und unter der vernichtenden Wirkung unserer

Artillerie! Rur an der Strafe Arras - Cambrai gewann ber Teind um menige bundert Meter Raum, die Leummer pon Guemappe find ihm verblieben.

Wie an ber Atone und in ber Champagne, fo ift bier bei Arras ber feindliche Durchbruchoverluch unter ungeheuren Berluften geicheitert! Englande Dacht erlitt burch bie Borausficht bentider Führung und bem gaben Ciegeswillen nujerer braven Truppen eine ichmere, blutige Riederlage! Die Urmee ficht boll Buverficht neuen Rambjen

Un den Erfolgen ber letten Schlachten bat feinen be-fonderen Unteil jeder Deutsche, Mann oder Frau, Bauer oder Urbeiter, ber fich in ben Dienft bes Baterlandes ftellt, feine Rrafte einfest fur die Berforgung bes Beeres, Der beutiche Mann an ber Front weiß, dag ein jeder babeim feine Schuldigfeit tut und raftlos ichafft, um ibm braugen in der Schwere des Rampfes auf Leben und Tod, um Gein ober Richtfein beisufteben !

Bei ben anderen Armeen ber Bestfrout und auf ben übrigen Kriegsichauplaten feine großen Kampfbanblungen, Der Erfte Generalquartiermeifter Bubenbotft.

Abendbericht.

WTB Berlin, 24. April. (Umtlich.)

Porboftlich von Arras wird tageliber um Gavrelle getampft. Lange ber Strafe Arras-Cambrai haben abends neue englische Angriffe eingesetzt. Truppenmelbungen befrätigen übereinstimmend bie geftrigen Berlufte ber Englander als "unerhort hoch". An der Miene und in ber Champagne wechselnd ftartes Feuer.

Im Often nichts mefentliches.

20 Flugzeuge und ein Fellelballon abgelchollen.

Berlin, 24. April. Un ben Saupttampffronten herrichte am 23. April rege Flugtatigfeit Unfre Erfundungs. flieger brangen weit in bas feinbliche Gebiet ein und brachten wertvolle Melbungen heim. Mehrere Bontben-geschwaber marfen mit sichtbarem Erfolge auf Bahnhofe und Truppenunterfünfte im gangen 1374 Rilo-gramm Sprengftoff ab. Unfre Infanterie- und Artillerieflieger unterfrütten bie harttompfenben Truppen in oft bemabiter Beife; Bitlich Urras griffen fie feindliche Truppenansammlungen besonders wirtsam mit bem Majdinengewehr an. Der Gegner buste im Luftfampfe 20 Flugzeuge ein. Bon ihnen wurden nicht weniger als 17 jenfeits ber feindlichen Linie abgeschoffen. Bieber ein ichlagender Beweis gegen bie Behauptung unfrer Begner, bag unfre Bluggeuge fich felten liber bie eignen Bebiete hinauswagen. Augerdem murbe ein feinblicher Feffelballon brennend gum Abfturg gebracht. Rittmeifter Freiherr von Richthofen blieb gum 47., fein Bruder, Leutnant Freiherr von Richthofen, jum 10. Dale Sieger im Luftlampfe.

Wien, 24. April. Der amtliche Seeresbericht melbet nirgends besondere Ereignisse, Das Flotten-kommands berichtet die Berienfung eines italienischen Dampfers von 1300 To. in der Otranto-Straße.

Die neue Schlacht bei Hrras.

Rach langerer Baufe ift bie Schlacht im Raume Nach längerer Baufe ist die Schlacht im Raume Arras—Loos wieder enkbrannt. Der erste englische Arv prall, der am 22. April, vormittags um 9 Uhr, in der Gegend von Loos erfolgte, drach nach einem mit seitenes Erditterung gesührten Kampfe unter schweren englischen Berlusten erfolglos susammen. Die Engländer konnten nicht einen Meter unserer Stellung behaupten. Rord-weislich von Fampour, in der Scarpe-Bachniederung, wurden am 22. feindliche Truppenansammungen,

Kavallerie und ein Tanfgeschwaber, um triices Bernichtungsfeuer genowmen. Lin 3 des 23. entbrannte die Infanteriefchlacht n tägigem Artilleriefampf auf breiter Front von Borfelbfampfe im Abidnitt swifden Scarpe un verliefen für uns günftig. Englische Batrouin in Trescault und Somiecourt feftgefest Satte unter enwfindlichen Berluften für ben Geind ver gleichen gegen Office vorfühlende feindliche Die Stadt St. Quentin lag abermals unter Uri In der Gegend von Baugaillon und Leuilly fennte feinbliche Truppenanfammlungen burch ner Granate und Schrapnelifener begimiert. Gin & Angriff fam infolgeboffen nicht guftanbe.

Bindenburge Colachtführung.

In einem Artifel über die Abwehrschlacht im ichreibt Major a. D. Moraht über die neue führung Sindenburgs und die deutiche "Giegfriete Bir find nicht mehr in der Zeit des Stellung Gindenburg beendete ihn. Eine andere Schlang griff Blat. Der Besit einzelner Geländeteile ihre entschebende Rolle mehr. Aber fampfträstig met bleiben, lebenbige Rampffraft und erhalten. bie nach und nach ben Gegner vernichtet unb Durchbruch verwehrt. So bewegt fich alles, flieg ungreifbar. Wir geben eben an einer Stelle ber gone nach und erreichen, bag bem Wegner in ber Bar des Ringens die Unterftutung feiner ichmeren feolt. Sie fonnte fich ingwijchen nicht einschiegen niffe pat der Feind im Rachfolgen zu überminte überfollt ibn unfere vernichtende Fenerwirten Taufenden von Rohren. Die Referven find in be ber Führungen, und diese wieder handeln im Gegenangriffe! Sie tragen ber midtungswillen in die Maffen ber Feinde. Die brauchen fich nicht su ichenen, das guruden Gelande wieder preiszugeben, benn der Beind in ichmettert, bas Biel ift erreicht. Mus dem itnele ber Reierven bilbet fich ohne Einwirfung bes eine neue bunne Berteidigungelinie und irgenden gruppiert fich bie erhalten gebliebene lebenbie Bur neuen Offenfine verlügbar. Go ift

bie "Giegfriebftellung"

e ber 5

en int

u beich

ngreifer

Gin

t cus s

t das

Herte,

nge bor

n. Ku

d morbe

ein fe

preichtu

er beut es Luft

möglich mmiß l

if band

Krieg

eritn, 24 ume Ber April o kunn un

ere bab

rulli

ngējtūt chen

gang ü a, bon lemente

eine febenbige Mauer, und ber taltifche Erfolg rif nicht nach bem Gewinn einzelner Gelandeabigen gar nach Kriegsbeute, Aber unfere Rampfart phofifche und moralifche Rraft ber Feinbe. baren Berlufte ber Alliierten an lebendiger Rre bafür. Das ift bas tobliche Gift, welches fie au eigenen Durchbnichswillen faugen muffen. Es m wirft an unferer Beftiront und erftidte ben erfte Unfturm ber Englander und der Frangofen, Die an der Aisne und in der Champagne ift noch endet." So mahnt unfer Oberfter Kriegsberr, fcmachtem Bertranen fieht fein beer ber Entwidlung ber Abwebrichlacht entgegen, vom millen getragen.

Munition für unsere Artilleriel

Wie bon juftandiger Stelle mitgeteilt wirt. Grioig auferer Abmebrichlacht bei Arras neben ben mut unferer Truppen bor allem mit ben Umftanber banfen, daß ber Artifferie gewaltige Minnitionen Berfügung ftanben. Der Feind erlitt babunt Berlufte.

Um fo eindringlicher muß die Mahnung bei ftabsberichtes, mit allen Kraften babeim unfere ba brauben an ber Front in ihrem Ringen um Richtfein gu unterftüten, in jebem Deutschen mit ichwere Berantwortung trifft alle die, die fich bi au entziehen fuchen, und doppelt ichwer den, ber Ruftungsarbeiter dazu aufflachelt, durch Strüder im Felde webrios dem Angriff der Fein

Im Banne der Liebe.

Original-Roman von hermann Breif. Rachbrud perboten.

6. RapiteL

Seit jenem Marbe in der Billa bes Grafen Dibensloh waren brei Wochen ins Land gegangen, ohne daß die Untersuchung dieses merkwürdigen Kriminalsalles irgendein Ergebnis gehabt batte. Die Beborbe hatte an ber Sand ber aufgestellten Festteilnehmerlifte überall Nachforichungen angeftellt. Aber es mar alles vergebens. Es war weber möglich geweien feftzuftellen, in melfen Jabrit folde Schube, wie bie Bufipuren im Schnee erfennen liegen, bergeftellt wurden, noch mar es gelungen, ben Befiger ber Schuts ausfindig su machen.

Man batte fich nach und nach in ber Gefellicaft baran gewöhnt mit Rube von diefem Borfommnis gu iprechen und bie Rachftbeteiligten batten fich mit bem Gebanten vertraut gemacht, daß mur noch ber gufall bas Berbrecher

aufdeden murbe.

Der Unterfuchungertchter Bremer batte eines Tages au dem Polizeifommiffar Bopfner gefagt: 3ch babe von Anfang an nicht allgugroße Soffnungen gehabt. Der Fall liegt to permidelt, daß man in ber Lat nicht weiß, nach welcher Richtung bin man bie Recherchen anftellen foll und am meisten bat mich Breitenfelb entiaufcht. Er, bei sonst mit klarem Blid die Lage überschaut, scheint völlig ratlos zu sein. Nach seinen ersten Bersuchen hat er nichts wehr von sich hören lassen. Wer weiß, ob er sich überhaupt noch mit diesem Fall beschäftigt. Er bat aidt notig an Fallen mitznarbeiten, an benen ber Mißerfolg siemlich ficher zu sein icheint. Der sonst unermudliche Mann hat ficher auch ben Gebanten aufgegeben, fich burch ben Grafen Dibenstoh in die Gefellichafisfreife einführen gu taffen, um bort ben Morber, ber feiner Abergeugung nach unter ihnen fein nufte, ausfindig an machen." Der Rommiffar audte mit ben Achieln.

3ch habe bem Auftreten biefes Mannes nach ficher geglaubt, er werbe ben Morber nach furger Beit entbeden. Aber es ift eben, wie ich von Unfang an fagte, nicht io

Damit verabidiebete fich ber Beamte, ben Unterfuchungsrichter in tiefem Rachdenten auructiafiend. Et

ntochte ungefahr eine balbe Susibe fo gefeuen gaben, als fich Breitenfeld mermartet bei ihm melben lieft. Es ift gut", fagte Dr. Bremer, "baß Ste tommen. Dier find Rachrichten pon Bichtigfeit für Ste eingelaufen."

Er bot bem Deteftiv einen bequemen Geffel an und rudte ihm die noch dampfende Teemaschine an seinen Blat. Bitte, bedienen Sie sich fagte er. Wir haben und lange nicht gesehen. Ich glaubte schon, Sie hatten die Bemühungen ausgegeben. Durchans nicht", erwiderte Breitenfelb.

Saben Sie etwas ermittelt?" fragte ber Unterfudungs. richter plotlich.

"Leiber", entgegnete Breitenfelb, bin ich nicht in ber Loge Ihnen Bestimmtes lagen ju tonnen. Daben Gie noch wenige Tage Gebulb."

"Mun", fagte Dr. Bremer, ich fam Ihnen um fo mehr bellere Rachrichten geben. Ich empfing aus Baris ein Telegramm, wonach der Bote, der vor drei Wochen die in der Billa Oldensloh gestohlenen Berlen bei der Firms Gebruber Conrad sum Raufe anbot, ermittelt worben ift. Milerdings bat er nichts Raberes angeben fonnen. Sein Auftraggeber ift ibm im Dunkel bes Abends wenig aufgefallen. Der Burice ftand am Seine-Ufer und blidte binab in die minterliche Flut, als ibn jemand mit auf geichlagenem Rodfragen und beruntergebrudter Sutfrempe in feinem guten Frangofilch anredete, ob er einen Botom gang für ihn belorgen wolle. Nach Ausiage des Boten mußte ber Fremde jedoch offenbar in Paris febr gut Beicheid miffen; benn er führte fpornfireichs ben Boten gur Sullnbrude, überichritt eilenden Fuges die Seine umd bog ins Boulevard Saint Germain ein. Sie gingen die gange Brachifirage entlang und ba, unmittelbar in ber Rabe ber bentichen Botichaft, befindet fich das Geichaft ber Gebrüder Conrab. Der Frembe verfprach. in ber Univerfitatsftrage binter bem Minifterium ber öffentlichen Arbeiten, auf ber Boten zu warten. Als dieser aber gurudkam, sand er den Fremden nicht mehr. Er traf einen Bekannten, der ihn mitwahm und ihm in einem Borort eine Stellung als Markichreier für eine reisende Aruppe beforgte. Erft gestern ersuhr er burch Bufall aus der Zeitung die Be-kanntmachung der Parifer Bolizeibehörde, die den Aber-bringer ber Perlen öffentlich gesucht bat. Das ift alles. Breitenfelb fab nachdentlich por fich bin.

"Ift ber Mann abjolut suverläffig ?" ...

Soweit das Lelegramm baruber Aufmin Er ift Familienwater und feit 11 Jahren in faifig. Ich balte es für ausgeschloffen, baß er ben Berlen weiß, als er ber Bolizei mitgeteilt

fichem Entichlus, wenn wir ber Sache auf geben wollen, muß ich unbedingt nach Barts fabren. Ich glaube ficher, daß es mir gelingen bem Manne mehr berauszubringen, als er lagt bat." Der Untersuchungsrichter pflichtete Breitenful

bie beiben Dlanner verabrebeien, bag ber Di beute die Reife antreten folle.

68 mar ingwiichen 10 Ubr geworden. erpres, ber von Betersburg nach Baris fab bem Babnhof Friedrichftrage um 11.25. Der hatte also nicht mehr viel Beit au verlieren ichiebete fich ichnell von bem freundlichen Une richter und machte fich auf ben Weg, um Bohnung noch einiges für feine fo unerware beforgen. Rurs por Abgang des D.Buges erfo. feld auf bem Babniteig und wenige Minutei er auf ber Sahrt nach ber frangofifchen Saur ficher eine Spur gu finden hoffte, die ihn au

Bunte Zeitung.

Deie beftohtenen Samfter. Reiche beute machten Diebe in Botsbam bei einem für furge Beit feine Wohnung verlaffen batte. in der Speisekammer und im Schornftein 100 gebrannten Bohnenkaffee, 100 Bfund Buder Mehl, 20 Bfund Schinfen, 10 Bfund Spee Bleifdmurft.

e Türlifche Behrer auf Studienreifen # land. In ber Turfei wird die Borliebe für filde Sprache, Die bort fruber beftand, burch Intereffe für beutiche Sprache und Bilbung verdrängt. Im Laufe dieses Jahres werden Lehrer fürfischer höherer Bilbumgsanstalten ihrer beutschen Sprachkenntnisse eine Sin Deutschland unternehmen.

rt. Gill brung. richlacht im die neue Slegfriebt S Stellung re Schlon ideteile in ffraitig : alten. Si chtet und Stelle ber r in der dor ichmeren 1 einichtehen. u übermin Feuerwirte t find in ndeln im 🖪 tragen b

nd irgendio ne lebenbige mg" be Erfolg rid Tanbeabid n e Nampfart Feinbe. endiger Rreit lehes fie au iffen. Et m ite ben eriten ngofen. "Du ne tit noch i tegsberr. Deer der gegen, vom

as surinfre

per Teind B

bem finel

Artilleriel
neteilt wird,
nes neben den
en Umitänden
Munitionsun
erlitt badund
Rahmung bes
iheim uniere
Ringen um

e, bie fich bis

mer ben, be

durch Empriff der Fein gahren in dien, daß er i mitgeteilt b Breitenfeld Sache auf b nach Paris nir gelingen in, als er i

ete Breifente

Day ber Da

eworden.
Baris führt.
11.25. Der
1 verlieren.
thlichen Unterwarden.
Buges erfehen
ge Winnten
chen Haupfischen Haup

Reiche Breifen bei einem Geffen batte. ornfrein 100 und Budet.

wreifen sorliebe für mid, durch Bilbung es werden miftalten für eine State Merkhlatt für den 26. April.

18 Pt.

general Groner gegen Die Streife.

einer Situng des Hilfsdienstansschusses des etlod denn auch der Leiter des Kriegsamtes, wedner, warnend und madnend seine Stimme Etreifs, die sehr bedenkliche Ericheimungen seien. et Zeit der schwersten aller Schlachten, die das golf ansankönmsen hat, müssen alle Kräfte für soegung der Armee eingeseht werden. Solche namentlich ihre politische Ausnützung, müßten t ausderen, gegen sie und Streifbeber würde mit ente vorgegangen werden müßen.

Die Beschießung von Dover.

Nach englitcher Darkeilung.
bet das nächtliche Seegesecht von Dover gibt der Daily Telegraph' die solgende Schilderung.

er Lotin Telegraph' die solgende Schilderung.

er Lotin Telegraph' die solgende Schilderung.

er Lotin von raich aufeinander folgenden ziemlich ein Kunonenichälten wechte in der Nacht vom Freitag sonnabend in einem Umfreis von mehreren Meilen die sonnabend in einem Umfreis von mehreren Meilen die son der See fam, degad lich eine große Menschennunge er Rille. In der Dunkelheit war es unmöglich sestaufte und eigentlich ereignete, lelbst als die deutschen Ariegsin furzen Indicenvanien Leuchtbomben abseuerten, die sin beleuchten. Auf die Leuchtbomben solgten wieder Schilfe. Das Genern dauerte nur einige nen und machte den Cindruck, das der Gelind über sein als der Gelind werden von die sein die den Gesecht. Der Kanonendonner und das Bertien Ihrieffile waren das einzige Anzeichen für die Andelt von Kriegsschilfen, und dalb darauf hörte und fab nichts mehr. Erit gegen 2 Uhr wurde wieder schwerer nendonner vernommen, aus dem man entnehmen 2 das die fämpfenden Schiffe an den Downs vorüber zu Kichtung nach der belgischen Küste subren.

sie der Hasenpräsett von Calais erflärte, sei es den een insolge der Sochstut möglich geweien, völlig nacht von dem unwerteidigten Bunkte Blancnez die zu beschiehen. Die Küstenbatterien hätten deshalb mareisen können.

Ein englisches Luftschiff bernichtet.

se aus London gemeldet wird, teilt die Admiralität wie das englische Luftichiff, welches an der Oftsuse allierte, am Sonnabend nicht surückgesehrt tei. iab", beißt es, "am Sonnabend mittag in der unge von Dover ein Luftschiff in Flammen gehüllt dem. Kura vorher war ein Flugzeug in der Nöbe et worden, das anscheinend das Luftschiff vernichtete, ein sehlerhaftes Funktionieren der maichinellen wordichtung ist die ganze Besahung umgekommen. der deutsche Heresbericht hatte gemeldet, das ein bes Luftschiff dei Nieuwort abgeschoffen worden sei, möglich, das sich die odige Meldung auf das gleiche munis bezieht, aber es kann sich auch um ein zweites die handeln.

Kriegspoft.

ertin, 34. April. Rachträglich wird gemeldet, daß allein mie Berry-au-Bac dis Auberive in der Zeit vom 18. Epril an fransösischen Gesangenen 30 Offisiere, Kann und 91 Maschinengewehre eingebracht wurden.

mitantinopel, 24. April. Zwei deutliche Fliegertre daben bet einem fühnen Mug in die Wisse die nobileitungen zersiört, die die Engländer zur Bersormer großen Kampsmassen die Damme entlang gedaut Außerdem wurden zwei englische Flugzeuge abge-

brich, 24. April. Die bisherigen Ergebnisse der großen palligen Offensive rechtsertigen nach der Meinung der militärischen Sachverständigen die Erwartungen auf Duchbruch ber beutschen Front nicht mehr.

ruffische Bauer als Revolutionär.

Bon Brofeffor B. Bittidemefn.

o fratlich bie Melbungen über bie Fortidritte bes ZHHEER langen, es ist kein Bweifel, daß das revolutionäre auf die bäuerliche Bevölkerung übergegriffen hat Let ihr immer weiter fich ausbreiten wirb. Die b die Borbedingungen au ihrem Aufflammen find he Labmlegung ber bisber waltenben gefehmanigen ingelichen gegeben. Mit dem Einfreten der ihm Millionen in den Kampf gegen das alte Kegiment erhielt die revolutionäre Bestellt ihren nationalrussischen Charafter, aus aber auch eine schörfere sozialrechtliche Gaing. Denn die Niederwerfung des Absolutismus e Ginfetung rabifal-bemofratifder Regierungsorgane soms überwiegend eine allgemein staatsrechtliche Be-3. von der aus erst die Anpassung an die natürlichen mente ruffifden Bolletums in langwieriger Durch. acfunden merben muß. Weber die provisoriiche dennetratische Regierung, noch die sozialistische ernber auf die Dauer handhaben ohne Ruden den ju aftiver Belätigung brangenben Bauern-Und gelingt es ben gegenwartigen Gewalthabern Manbe allen Sturmen bis gur Einberufung ber den großen Rationalversammlung zu troben, fo teier erft recht ber bauerliche Eigenwille über en Richtungen mit wuchtigen Gewaltichritten Diefe aus ber politischen Entwidlung fich Bauernpolfe folummernden revolutionaren

das Befersburg berichtet wird, führten manche bie von den aufrührerischen Arbeiterscharen und abmien burch bie Straken getragen wurden, die

Inidrift "Land und Freiheit". Im Munde ber bem Bauernstande angehörenden Brolefarier find bieje beiben Worte der Inkegriff dessen, was die dänerliche Borftellungswelt als iegenbringende Folgen von der großen Revolution erwartet. Während die Daseinsnote der städtischen Arbeitermassen sunächst ihren surmischen Widerhall im Ruf nach Frieden und Brot weckten, wurden in den Bauernhirnen neben ben qualenden Sorgen bes Tages alliogleich die Hoffnungen lebendig, die ihnen als Berheihung einer verflärten Bufunft ericbeinen. Die Friedensiehnlucht ift in den dörflichen Gemeinden natürlich nicht minder ftark als in den städtlichen Arbeiter-flossen, und das Hungerelend berricht bier wie dort in erschregenden Formen, den großstädtlichen Newolutionären bat man aber auf dem Wege täglicher und ständlicher Einwirfungen die Gedanken an politische Kriegegiele und fogialiftische Ummilgungen naberbringen fonnen, mabrend ber gundende Funten in ben Bauernhaufen gur gewalttatigen Aneigeung fremben Grundbelites als bem nächstliegenden Repolutionsatt führte. Bas icheeren ben Bauern Kriegsgiele und Achtftundentag, wenn ibm die Gelegenheit winft, der gutsberre lichen Felber und Befintumer fich au bemachtigen und bie taatlichen Waldungen und Giter wie Gemeineigentum zu behandeln! Der Freiheitsbrang der aufrührerifchen Bauern berundet fich, wie die Rachrichten aus ben verschiedenften Provingen bestätigen, in voller Richtachtung aller Gigen-tumbordnungen, Beidlagnahme ber fider bes Grofgrundbe ipes, Libbolgen ber Balber, Musplinderung der Derretthaufer und Fortnahme von Bieb und Adergeraten. Für ben Bauern bedeutet die Revolution felbitberrliche Eigenmacht.

In den Dorfgemeinden sind kommunistische Anichaumsgen von alteisder eingewurzeit. Bei der Lusbedung ber Leibeigewich im Jahre 1861 mußten die Gutsbesiter von ihrem bande awar bestimmte Linteile den Bauern auf Bewirtschaftung abtreten, doch verblieben die Bodenstädisch im gemeinichaftlichen Besit der Landgemeinden, die sie den einzelnen Familien nach ihrer "Seelenzall" gleich mätig zur Munnehmung zuwiesen, periodisch aber auch von neuem ansteilten, io daß den Barzellenbesitern an einer sorgiamen Psiege ihrer Ackertücke weine gesont ein komte. Die Leibeigenschaft war gefallen, die Zwarzellenden ansteilten, periodischen die Romeinden in periodischen die Romeinden in periodischen Angebe ausgeziehtet

tomte. Die Leibeigenschaft war gefallen, die Zwanzsgewalt der Gemeinden in verifärktem Maße ausgerichtet.

Dabei waren die Seelenanteile so knapp bemes n,
daß, sumal angesichts der karfen Bolksvermehrung, der
ungestüme Drang nach "mehr Land" die Ursache einer me
erilordenen Gärung, verhaltenen Ingrimms und leidenschaftlichen Ausdegehrens der russischen Banernschaft wurde.
Die wsialrevolutionären Ligitatoren baden in der richtigen Erkenntnis, daß die aufrührerische Gesinnung in die Dörser dinausgetragen werden untiste, um an einer mo te vollen Bewegung auszuwachten, sur die Schürung isch gliumenden Benerdrandes nach Krästen beigetragen, Lie Berinde der Regierung, durch eine massenhafte überkiedlung landloser Bauern nach Sibirten und e Ginleitung einer großzügigen Agrarresorm die Liegebewegung einzudämmen, konnten den Rotsland zu ar nichen, aber nicht beseitigen. Die Bauern, welche eiemals als eine Maner des Barisnus galten, sanden n die erste und sweite Duma als ihre Bertreter die radfalsten Schreier, die unter tropigen Drohungen der Ereignung des Großgrundbesides lorderten. Die "wertlätte Gruppe Lerndowich) der letzten Duma unter Fahrenz des gegenwärtigen Instiminippers Kerensts dat die auivendes der Bauern auf den Grund und Boden die verernsieden, die triedbalten Forderungen der laudhungrigen Mahen mit den elementaren Begriffen über den Schutz des Privateigentums in Einstang zu dringen. Je breiter die revolutionäre Flut die alten Ordnungs-

Gertliche und Provinznachrichten.

Hachenburg, 25. April. Der Mustetier heinrich Barwald von hier, ber seit Beginn des Krieges im Deerestienste steht und ununterbrochen auf dem westlichen Kriegsschauplat tampft, ist für sein tapferes Berhalten in den letten schweren Kämpfen mit dem Eisernen Kreuz

2. Rlaffe ausgezeichnet morben. Mus dem Oberwefterwaldlreis, 24. April. Die Frithjahrsverfammlung bes 3. landwirtichaftlichen Begirtevereins, melde am 22 April im Bafthans jum Riftertal ju Erbady flattfaud, war von etwa 120 Teilnehmern befucht. Der Borfigenbe, Domanenpachter Schneiber, begrüßte bie Erichienenen und widmete por Gintritt in Die Togesordnung bem fürglich verftorbenen ftellvertretenden Borfigenben Pfarrer Beiger einen marm empfunbenen Rachruf. Aus bem Jahresbericht über bie Tätigfeit bes Bereins ift folgenbes ju ermahnen : ber Berein unterftutte aus feinen Mitteln bie Bertilgung von Rraben und Schwarzwild burch Muszahlung von Schufprämien. Bur Gorderung ber Beibemirtichaft wurde on mehrere Bersuchsjungviehmeiben Dünger-mittel verteilt. Auf biesen Beiben wurden sehr gute Resultate erzielt. Bur Forberung ber Schweinezucht murben bie Eberftationen mit Gelbbeihilfen gur Unichaffung erftflaffiger Eber unterftugt. Der Berein Der forgte sowohl im Grubjahr als auch im Berbft und Binter 1916 feine Mitglieder mit Runftdungermitteln aller Urt. Gin umfangreicher Schriftwechfel mar im Intereffe bes Bereins ju erledigen. Die Mitgliebergahl bes 3. landm. Begirfepereins betrug rund 700. Das Bereinsvermögen beläuft fich auf rund 1200 Dart. Der Borfigende befprach fobann bie wirtichaftlichen Berhaltniffe bes vergangenen Jahres und die Dagnahmen,

melde zwedmäßigerweife im tommenben Jahr ergriffen merben muffen. - Die von bem Bereinsrechner Riodner porgetragene Rednungsablage murbe bon ber Berfammlung gutgebeißen. In bem Boranfchlag 1917 und 18 ift porgefeben : für ben Abichuß von Bilbschmeinen höbere Bram'en ju bewilligen; um die Ernahrung ber Buchtichm tie auf befonderen Shweines weiden einguführen, will ber Berein Beihilfen in bobe von 50 bis 75 Mart an biejevigen Landwirte gemagten, welche fich fleine Schweineweiben eingaunen. Um ben Landwirten billiges Schmemefutter gu verschaffen, follen toftenlos Comfrentedinge verteilt werden Comfren ift eine ausbauernde Guiterpflinge, beren Blatter etwa 6 mal im Laufe eines Commers abgeichnitten merben tounen, und melde ein gutes Sameinefutter find. Der gemeinfaine Begug von Runftblinger wird and, in Diefem Grubjahr forigefest. Der Rechnungsvoranichlag ichlieft in Ginnahnte und Ausgabe mit 2061 Mit. - Der Sauptverbandlungegegenftand ber Berfammlung mar ein Bortrag bes Borfigenden vom Biehhandelsverband Frantfurte. D., bes heren Bandrat v. B rnus. Er fchilberte in flaten Bugen die Gründe, welche jur G undung des Bieb-handelsperbandes führten, Die Entwidlungsgeschichte feines Bachstums, Die gang. Organifation desfelben und ben beitigen Stind feines Meichafisbereiches. Der Red. ner verftand es, viele Difperffandniffe, welche unter bit Landwitten oorhanden waren, zu besettigen und die Metmendigkeit ber einzelben Forberungen, welche burch ben Reieg bedingt find, tiareit en, Je ber fich an ben Bortrag aufchließenden Auffprache batten Die Anim fenden Gelegenheit, ihre Blinfche norzubringen, beren Gefüllung auch zugesagt wurde. Der außerorbentlich wertvolle Bortrag wird von febr glinftiger Birtung fein. - Bet ber Bablhandlung murben die ftatutenmäßig a seidetbenden Borftandsmitgleber: Bürgermeifter Rantier in Langenbach, Bürgermeifter Sinn in Dreisbach und Bereinerechner Riodner burt Buruf wiebergemablt Bum ftellvertretenben Borfigenben murbe an Stelle bes D. tftorbenen Borfigenden Bfarrer Beiger bas Borftands. mitglieb 20. Deuer, Mitfloft thof, ernannt und bert Ernft Muller in butte neu in ben Borftand gemablt. Bum Schluft fraten noch eine größere Angahl Bandwirte als Mitglieder in ben Berein ein.

nab und Fern.

O Das Ergebnis des Nationaltages der Deutschen Bühnen liegt num kahlenmädig vor. Durch den Versicht der Bühnermitglieder auf ihre Tageseinnahmen wurden weit über 900 000 Mart aufgebracht und die während der Borfteslungen gesammelten Beichnungen auf die sechlte Kriegkanleibe ergaben anderthalb Millionen Mart. Den böchsen Betrag erzielten die Barnowsky-Bülmen in Berlin mit 195 700 Mart. Es solgen das Dortmunder Staditheuter mit 130 000 Mart, die Berkliner königlichen Theolor nut 124 000 Mart und das Magdeburger Staditheater mit 110 000 Mart.

O Pie Königin von Schweben und der Aliegerang ift auf Freiburg. Dem Oberbürgermeister von Freiburg ift aus Anlas des Kiegerangriffs auf Freiburg von der Königin von Schweben aus Karlsruhe solgendes Lelegramm zugegangen: "Nach meiner Rückfehr in die gestebte babische Geimal möchte auch ich Ihnen aussprechen, wie schwerzlich mich der selder von ichweren Folgen für die ichone Stadt Freiburg begseitete Fliegerüberfall bewegt bat und mit welcher warmen Leilnahme ich der beteiligten Opier gedente. Vissoria, Königtn."

6 Keine Nobelpreise für 1917. Die Berwaltung der Robelftiftung bat die ichwedische Regierung ersucht, auch in diesem Jahre die Berteilung der Robelpreise auszusetzen und die gum 1. Juni des nächsten Jahres zu verschieden. Der Justigminister erstärte, daß er dagegen nichts einenwenden habe.

O Schlechte Ernteaussichten in Frankreich. Die Rachrichten über ichlechte Ernteaussichten in Frankreich mehren
sich. Im ganzen Ufergebiet der Saone haben Winterfröße
und Aberichwemmungen die Winterweizensaat sast völlie
vernichtet. Auch Saser und Gerike haben stark gelitten.
Um die Berluste auszugleichen, wollen die Bauern den
Boden für Kariosseln und Mais bestellen.

Swethes "Fauft" in isländischer Tprache. Das isländische Althing beschloß, dem Dichter und Hochschloß, bem Dichter und Hochschlehrer Bjarni Jonsson fra Bogi eine Unterstützung von 1200 Kronen zu bewilligen, damit er in der Lage sei, seine Abertragung von Goeihes "Fauft" ins Jelandische zu vollenden. Island hat während dieses ganzen Krieges tren an die deutsche Sache geglaubt.

Bunte Cages-Chronik.

Kattowin, 24. April. Aus Bergweistung über die Untreife seiner Frau warf in Sosnowice ein Arbeiter seine beiben Kinder in den Förderschacht einer Koblengrube und stützte sich dann selbst vor die Räder eines Eisenbahnzuges. Alle drei sind tot.

Minden t. 28., 24. April. Ein des Lebensmitteldiebstahls übersührter bieliger Eisenbahnbeamter erichols feine Grau und feine beiden 10 und 12 Jahre alten Kinder, worauf er sich ielbst totete.

Köln, 24. April. Beim Brande des Forstbauses Dunnmald sind die beiden Kinder des Försters Wünsch in den Flammen umgekommen. Die Mutter war, als das Feuer ausbrach, von Sause abwesend, der Bater sieht im

Bern, 24. April. In ber Bulverfabrit ju Angoulome ereignete fich eine ichmere Explosion, die bedeutenben Sachschaben anrichtete. Menschenleben sollen angeblich nicht in beflagen sein.

Burich, 24. April. Bei einer Erpiofion in bem Batronenbepat einer Betersburger Bulverfabrit wurden fechs Berionen getotet und 35 nermundet.

Aus dem Gerichtsfaal.

\$ 716 050 Mart Geldfrafe! In bem Malgidiebungsgrusen negen ben Inbaber ber Farbmalamerfe in Bamberg. Kommerstenrot Wepermann bat die Lugsdurger, Strapfammer jeht das Urteil gefällt. Der Angeflagte wirde zu vier Monoten Gefängnis und 716 050 Mark Geldfrase ver-urteilt: außerdem wurden ihm auf die Dauer oon einem Babre ble burgerlichen Chrenrechte abertanik.

, höchstpreisüberschreitung.

Burifilide Blauberei von Rechtsanwalt Dr. Baer. Berlin.

Berichte über Beftrafung von Berionen, die die Socift. preise überschritten haben, find taglich ju lefen: bei ber Fulle ber Gegenstande bes taglichen Bebarfe, bie ber Hülle der Gegenstände des täglichen Bedarfs, die der Hödeltpreisgesetzgebung unterliegen, ist das nicht weiter verwunderlich; die Berlockung, sich die vom Staate oder der Gemeinde zugebilligte knappe Ration, besonders von Lebensmitteln, etwas "su streden", ist für viele zu groß. Die Berichte sagen aber zumeist nur, das der Kartosselbändler, die Gemüsefrau, die Milchfrau, der Fleischer usw. wegen Aberschreitung der Höchstereise bestraft sind, das also siets der Berkäufer (nicht der Käufer) von dem Auge des Gesetzes erspäht und von seiner sicheren Soud gesost bes Gesetzes erspäht und von seiner sicheren Sand gesaßt wurde; und dies hat vielsach den Irrtum aufsommen laffen. als wenn der Käuser selbst nicht wegen der Höglicheitung strasbar ware, also selbst nach der Wisglichkeit seiner Gelbtasche kaufen und die Schuld auf den Berfaufer ichieben tonnte. Diese Unficht ift, wie eben angebeutet, irrig, und ohne noch auf ben Inhalt bes in Frage kommenden Gesehes vom 4. August 1914 und 21. Januar 1915 einzugeben, wird schon die einsache über-legung feststellen müssen, daß der Sinn des Gesehes, näm-lich die gleichmäßige Berteilung der Lebensmittel zu sichern und zu erschwinglichen Preisen allen Schickten der Benolferung auganglich au machen, pereitelt werben

wurde, weim man den Raufer ftraffrei liege, der dann ja unbeidrantt taufen und fo ben Berfaufer bauernd am-reigen murbe, fur hobe Breife gu verfaufen. Diefe bouernbe Berfuchung foll eben nach Möglichkeit vom Berfaufer abgewendet werden.

Aber abgesehen von dieser allgemeinen Erwägung fpricht auch der Text des Gesetzes für die dargelegte Luf-fassung. Das Gesetz sagt nämlich: Mit Gesängnis oder Gelditrafe wird beitraft. 1. mer die Sochitvreife überichreitet, 2. wer einen anderen jum Abichluß eines Ber-trages aufforbert, burch ben bie Sochitpreife überichritten werden, oder wer sich zum Abichluß eines solchen Bertrages erbietet. — Das Gesetz sagt also ganz allgemein: "wer usw.", und daraus muß entnommen werden, daß sowohl der Bertäuser als auch der Känier strafdar sind, wenn die Höcksterie überschritten werden, d. h. entweder für die vorgeschriebene Gewichtsmenge ein höberer Breis als erlaubt abgefordert und bezahlt wird oder zu dem vorgeschriebenen Breis eine geringere Gewichtsmenge als erlaubt verabfolgt wird. Aus bem Gefet ergibt fich weiter, bag verschiedene Tatigfeiten bei Söchipreisüberschreitungen unter Strase gestellt sind. In der Regel wird es so sein, daß der Berkäuser tatsächlich verkauft, d. h. die Ware gibt und das Geld nimmt. Es ist aber als strasbare Handlung ichon dann anzusehen, wenn der Berkäuser auch nur den Aberpreis verlangt und ber Käufer nicht darauf eingeht; ebenso wenn die Ware sum Höchstreis angeboten wird, ohne daß der Käufer sie zugleich sieht. Ferner will das Geset es schon dann als Höchstreisüberdietung ansehen, wenn der Berfäufer die Bare sum überpreis in der Beitung anzeigt. Alles dies gilt aber auch in abnlicher Beife vom Raufer. Er macht sich nicht nur dann der Aberichreitung ichuldig, wenn et

bie Ware sum Sochitpreis tatfacilich to übergeben läßt, sondern auch ichon dann Bertaufer aufforbert, ihm die Bare absugeben, ja auch fchon bann, wenn ber gemein, etwa auch burch Inferate gu erfe er Bare über Dochftpreis faufen will. geboten! Insbefondere wird bas Geleb, beiprochen wurde, und nach dem Irrtum is jein oder Inbalt eines Krieasgefebes vor gerade bei der Dochftpreisüberichreitung b des Schuldigen Unwendung finben. Gerabe ja burch Unichlage, Beitungen, vor allem at tiche fibung fo febr bekamitgeworben, daß fe feine Richtfennmis ober fein Richt-Berft merben mirb.

Rur in einem Talle burfte der Raufer idreitung bes Sochftpreifes frei ausgeben: wenn er tauft, um ben Bertaufer au überfü tatfachlich glaubhaft machen tann. Es ift tommen - und fommt leider auch heute no aus Gewinnfucht die Dochfipreife überiche Und da ift es ein Berdienft um die Allgen Schaben aufgubeden, wosu übrigens vielfer ja bireft aufgefordert fat. Wer in Erfullum gemiffermagen öffentlichen Bflicht Bare gu erlaubten Breife fauft, überichreitet mir a Sochitpreis, die fonft babet porbandene Abne Gefen mit Bemuftfein gu verftogen, fehlt m satürlich ftraffrei ausgeben.

> Bur bie Schriftlettung und Angeigen bern Theobor Rirdbubel in Saden

Stellvertretenbes Generalfommando 18. Urmeeforps. Frantfurt a. DR., ben 2. Upril 1917.

Betr. : Schrotmühlen. Auf Grund bes § 9b bes Gefetes über ben Belagerungszuftand bestimme ich für ben mir unterstellten Rorpsbegirt und — im Empernehmen mit bem Bouverneur - auch für ben Befehlsbereich ber Geftung Maing:

Als Schrotmuble im Sinne Dieser Berordnung gilt jede nicht ge-merblich betriebene Muble und jede Borrichtung, die jur herstedung von Schrot ober Brotmehl geeignet ift, mag fie für hand- ober Kraft-betrieb eingerichtet, beweglich ober fest eingebaut sein.

Die Benutung von Schrotmublen jur Berfleinerung von Setreide ju Speife. oder Futterzweden ift unterfagt.

pon Getreide zu Speises oder Futterzwecken ist untersagt.
In deingenden Fällen tönnen die Oerspolizeibehörden sur desstimmte Mengen von Brot- oder Futtergetreide, soweit den Bestigern das Kecht der freien Berfügung über die Früchte zusteht, die Berarbeitung mittels Schrotmühlen gestatten. Die Erlaubnis darf nur schriftlich erteilt werden und muß den Namen des Besigers, Menge und Art des zu verarbeitenden Getreides sowie die Frist, für die die Grlaubnis sait, enthalten. Die Erlaubnis kann an die Bedingung geknüpft werden, daß während der Zeit der Benugung der Betried polizeilich deaussächtigt wird. Die Erlaubnissscheine sind nach Ablauf, der Frist der Ortspolizeibehörde zurückzugeben und von dieser aufzusbewadren.

§ 3.

Jebe entgeltliche, dauernde oder vorübergehende Ueberlaffung von Schrotmublen an andere ift unterfagt, soweit nicht für vorübergebende Benuhung Genehmigung nach § 2 Abs. 2 erteilt ift.

Berträge über die Lieferung von Schrotmublen, die bei Infraft-treten diefer Berordnung noch nicht durch Lieferung ausgeführt find, dürfen seitens des Beräußerers nicht mehr erfüllt werden. Buwiderhandlungen gegen diese Berordnung werden mit Gefäng-nis dis zu einem Jahr bestraft. Beim Borliegen milbernder Umftände tann auf Daft oder auf Gelöstrafe die zu 1500 M. erkannt werden Der ftellpertretende Rommandierende General.

Rtebel, Generalleutnant.

Wird peröffentlicht.

Der Bürgermeifter. Sachenburg, ben 21. 4. 1917.

Berordnung betr. Fleischverforgung.

Die Berordnung vom 2. Oftober 1916 — Rreisblatt Rr. 82 — sowie Ergangung vom 23. Marg 1917, Kreisblatt Rr. 26, und vom 11. April, Kreisblatt Rr. 30, wird wie solgt ergangt:

Bom 16. April ab erhalten alle nicht burd Sausichlachtung ver-Bom 16. April ab erhalten alle nicht durch Hausschlachtung verforgten Einwohner des Oberwesterwaldkreises, das heißt alle auf Grund der bestehenden Bestimmungen mit einer Reichösleischfarte versehnen Personen, eine wöchentliche Fleischaulage, deren Johe jeweilig von dem Kreisausschusse bekannt gegeben wird umd deren Preis für je 250 Gramm Fiersch mit eingewachsenen Knochen oder die entsprechende Burstmenge 70 Pig. weniger deträgt, als der sür die gleiche Fleischmenge sonit gilltige Fleischwächstpreis. Kinder die die Jahren erhalten die Fieischwlage nur in Dobe von 125 Gramm.

ten Bieifchaulage wird jebem Bezugeberechtigten von bem Gemeindevorstand feines Bohnortes eine auf feinen Ramen lautenbe und mit bem Gemeinbestegel verfebene Rreisfleifdtarte auf Antrag ausgefertigt. Gaftwirte find für ihre Betriebe von der Buteilung der verbilligten Fleifchzulage ausgeschloffen.

Der Bezug der verbilligten Fieischzulage fann auch allein ohne die Stammenge der Reichssleischfarte erlogen. Reben der Fieischzulage auf Erund der Kreisfleischfarte wird die Fleischmenge der Reichssleischfarte nur soweit gewährt, als die feitens der Beziels-fleischftelle jeweils sestgeltellte Gelamtmenge erreicht wird. Die Kreisflate hat nur Gultigkeit für den Oberwesterwaldfreis. Es fann also auf sie außerhalb des Kreises Fleisch nicht entnommen werden.

Die Meiger bes Oberwesterwaldfreises haben gegen Borzeigung ber ordnungsmäßig ausgestellten Rreissteischfarte die Fleischaulage zu bem ermäßigten Proise zu verabfolgen. Um Schlusse jeder Woche haben fie durch die Dand des Bürgermeisters ihres Bochnung porpaben sie durch die Dand des Burgermeisters ihres Wohndrtes dein Kreidausschuffe unter Beisügung der Kartenabschnirte Rechnung vorzulegen, aus der hervorgeht, für wirviel Erwachsene und für wiedele Kinder unter 6 Jahren sie in der betreffenden Woche die verdickzilige ausgegeben haben. Die Erstattung des Zuschusses von 70 Bseinig für 250 Grumm Fleisch ersolgt durch die Verliebennung feine Rreistommunaltaffe.

Die Erhöhung ber Fleischmenge gilt nur als Rotftandsmagnahme für bie fleischversorgungsberechtigte Bevollerung. Gine hobere Bemeffung ber ben Fleischselbitversorgern angerechneten Bochenmenge aus ihrer Dausschlachtung tritt infolgebessen nicht ein. Auch bleibt bas ben Fieischselbstversorgern zustebende Recht auf den Bezug einzelner Reichesselsischfarten während der Beit, in der die verbilligte Fieischzulage gewährt wird, nur in gleichem Plaße als bisher be-

Marienberg, ben 12. April 1917. Der Rreisausichuß bes Obermeftermalbfreifes.

Dachenburg, ben 21, 4. 1917. D Der Bürgermeifter. Die Kinder der Großstadt aufs Land! Zgb. Rr. R. A 3720.

Unfere Großstadtjugend leidet am meiften unter ben Ernahrungsidimierigteiten, in bie uns bas verhafte England mit feiner vollferrechtemibrigen Blodabe gebrucht hat 3hr zu belfen und bafur gu forgen, bag fie, ber Trage ber Bufunft Deutschlands, Die jenige ichmere Beit ohne Beeintrachtigung ber Befundheit überfteht, ift ein Bert höchfter driftlicher Raditenliebe, ift eine Zat freis beftimmt paterlandifder Bflichterfüllung bebeutet garnichts, wenn bei Untragen und Gesuchen an bie Behorben, an Biertischen und bei sonftigen Gelegenheiten mit befonberer Barme Baterlandbliebe an ben Tag gelegt wird. "Durch die Eat beweisen, mas bas Berg empfindet", lediglich bas tann jest Deutschland frommen! Deshalb, Birgerichaft Sachenburgs, zeige auch jest beinen früher bewährten opfermilligen Ginn für bas Baterland und erfläre bich bereit, ohne ober gegen Bergütung für Die Dauer einiger Bochen Grefitadtfinder in Deinem Seim augunehmen. Brot-, Fleifch-, Fett- und andere Ruhrungsmittelfarten werden bir für beine Pfleglinge gerne übermiefen merben.

Melbungen erbitte ich bis jum 30. b. Mis. Sachenburg, ben 23. 4. 1917. Der Bürgermeifter.

Bu meiner Renntnis find Falle gebracht worden, in benen In-haber landwirtschaftlicher Betriebe ober beren Arbeiter besmegen anberweit mit Rartoffel verforgt werden mußten, weil ber Betriebs anderweit mit Kartoffel versorgt werden mußten, weil der Betriebsinhaber im vergangenen Jahre den Andau von Gerbstatroffeln ohne
zwingenden Grund unter das im Frieden übliche Maß eingeschräuft
hatte. Landwirte, welche ihrerseits Ractoffeln in angemoffenem Umfange angebaut hatten, haben solche auf Grund behördlicher Anordnung für die anderen Betriebe liesern müssen, während die Inhaber
bieser Betriebe andere Erzeugnisse zu höherem Breise verwerten
konnten. hierliber ist mit Recht von Seiten der Betroffenen lebhafte
Riage erhoben worden, welche dringend der Abstellung bedarf. Betriebsinhabern, welche in der Lage sind, Kartoffeln für sich und ihre
Mittibasitsangehörigen im erforderlichen Umtenge anzuhauen, fann triebsinhabern, welche in der Lage sind, Kartoffeln für sich und ihre Wirtschaftsangehörigen im ersorderlichen Umfange anzubauen, tann ein Anspruch auf disentliche Bersorguna mit diesem Rahrungsmittel nicht zuerkannt werden. Sollten sich für den Keit des Wirtschaftssangeshörigen nicht umgehen lassen, ermächtige die beteiligten Kommunalverdände, von dem Empfänger einen Breis zu erheden, der den im Bezirk geltenden höchtpreis dis zu 3 Mart sür den Bentner übersteigt. Der Geldbetrag tann zur Belohnung solcher Kartosserzeuger imerhalb des Kommunalverdandes, welche sich der Aartosselerzeuger imerhalb des Kommunalverdandes, welche sich der Kartosselerzeuger imerhalb des Kommunalverdandes, welche sich dei der Kartosselerzeuger innerhalb des Kommunalverdandes, welche sich dei der Kartosselerzeuger innerhalb des Kommunalverdandes, welche sich der Kartosselerzeuger innerhalb des Kommunalverdandes, welche sich der Kartosselerzeuger innerhalb des Kartosselerzeugen haben, oder zur Köldbetung des Kartosselerzeugen des Kartosselerzeu innerhalb des Kommunatverbandes, welche jich bei der Rarfoffeltieferung besonders bervorgetan haben, oder gur Folderung des Kartoffelandaues insdesondere der Santautbeschaffung verwandt werden Für die Jufunft werden Betriedsinhaber, welche in der Lage sind, für sich und ihre Birtschaftsangehörigen Kartoffeln anzudauen, von vornherein darauf hinzuweisen sein, daß sie von der öffentlichen Kartoffelversorgung ausgeschlossen werden.

Um gefällige Besanntgabe an die Kommunalverbande darf ich

ergebenft erfuchen.

Berlin 23. 3, ben 3. Mars 1917. Mohrenftrage 11 und 12.

Der Brafibent bes Rriegsernahrungsamts pon Batocti Bird peröffentlicht.

Der Bürgermeifter. Bachenburg, ben 21. 4. 1917.

Drucksachen für den Familienbedart in bester Ausführung liefert schnell und preiswert Buchdruckerei Th. Kirchbübel, Hachenburg.

Mattenberg, ben 12 Befanntmadung.

Bet einigen Landwirten herricht immer noch bie bag bie Beftande an Flache and fruberen Einten nie und beshalb auch nicht an Die Auftaufer ber Reing chaft abgutiefern feien.

Die Berren Bürgermeifter erfuche ich bestulb ihrer Bemeinde nochmals befonders barauf aufmet bag aller Flachs, auch vorhandene alte Beftande bef abzutiefern find. Als Flachseintaufer find für ben

Für ausgearbeitete Gladie und Dee Johann Doring aus Fulda, Frantfurterftrage I bogaginth Dertel aus Bu fershoufen b Reuftab

Rarl Doring aus Fulba, Frantimterfrage 2a. Sur Ronftache:

Johann Doring aus Fulba, Spaginth Dertel aus Bulferehaufen Der Borfigende bes Rreisan

Thom

Bird veröffentlicht. Sachenburg, ben 21. 4. 1917.

Tapeten

in großer f

Fortwährend Gingang von Rent

Wilhelm Pickel Inb. ea Sachenburg.

Arbeiter und Arbeiter

jeden Alters für mittlere und leichte fofort gefucht. Die Arbeit ift ein auch nach bem Kriege.

Guftav Berger & Cie., ? Hachenburg.

igaretten direkt von der Fabrik zu Originalpreisen

100 Zig. Kleinverk. 1,8 Pfg. 1.60 2.30 4,60 nd nur gegen Nachna von 100 Stück an. Versand nur ge

Zigarren prima Qualitaten von Goldenes Hans Zigarettenlabrik

G. m. b. H. KÖLN, Ehrenstraße 34 Telefon A 9068

Mille Schiemreparaturen bet Beinrich Orthey, Hachenburg.

Statt Rarten!

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme am Sinicheiden unferes lieben Entichlafenen

Alex Emmel

fomie für die gablreichen Rrangspenden fagen wir allen herglichen Dant. Befonders danten wir dem Rriegerverein Sachenburg-Altitadt für die Begleitung gur legten Rubeftätte.

Sachenburg, den 25. Upril 1917.

Die trauernden Sinterbliebenen.

Gutes Dahn Zem €0 €

gu haben bei 6. v. St. Sachen

Ein Schaff zu verfaufen bei Gustav 25

Bieder eingetti

Fugbode Mottenta Blindhol Bleichion

Berfil Dirin-S Budding

Rarl Dash Dad

Zigarr

lowohl I ohne Fin liefert fdinell Druckerel des Wellerwald"

Mit der acht 30 eitri Mulidrift. Ergäffler Sac

Btattge.

en Berlu seuge und

Det Sie tommen mben Mann Tange to angeblic Bereinigten n und Schi men and mit verband er Banfbema exufen fam.

eine an

Musbehm

bie lette eritenbit Bortampte und feine B um ihm d er feiner our, der t iedenen br bmife ftets Baibington amberen Marneichla TE AUIT dinumbile acte aus

folden Um den feinen samannern. nt merben, en Brovinge lich abtomm m manderle ther sum Romant fein. O den Gr e des Lande Borftellu

dag Berr

eigentlicher tudt fet. id nachgere Beltichied& verbreite digans and ben Mitteln n wollen, egreich at bei ber al

uniere II auch jett einen ander au fallen; er in un nicht obfie didinle ber en Hause m nien leiten,

bas Boll fcone eshalb br Brafis frgende eine mu d 811 Der ten und

nnte, di ceit mit die Ding ungen de erftebt fi Belegenb